

Finanzierungsmöglichkeiten der EIB-Gruppe für Unternehmen



EIB-Gruppe: Die EIB-Gruppe besteht aus der Europäischen Investitionsbank (EIB) und dem Europäischen Investitionsfonds (EIF).

Die Europäische Investitionsbank leiht Geld auf Kapitalmärkten und vergibt Darlehen zu günstigen Konditionen für die Finanzierung von Projekten zur Unterstützung von Zielen der EU. Darunter fallen zumeist Investitionen in Forschung, Entwicklung und Innovation, Energieeffizienz und/oder Klimaschutz. Darlehen von über 25 Millionen € vergibt die EIB direkt. Bei kleineren Darlehen eröffnet sie Kreditlinien für Finanzinstitute, die anschließend Finanzmittel für die Kreditgeber bereitstellen.

Der EIF ist auf Finanzierungen für kleine und mittelgroße Unternehmen spezialisiert und unterstützt sie durch Risikokapital und andere Risikofinanzinstrumente.

Finanzprodukte für KMU und Midcap-Unternehmen: Bei KMUs und Midcap-Unternehmen tritt die EIB in den meisten Fällen über Bankpartner auf, die die EIB-Mittel an den Endkunden weiterreichen. Über Partnerinstitute können KMU Darlehen von bis zu 12,5 Mio. € (25 Mio. € Projektvolumen) beantragen, wie in Hamburg den Hamburg-Kredit Innovation und in Schleswig-Holstein das Innovationsdarlehen.

Finanzprodukte für Großunternehmen und Konzerne, Midcap-Unternehmen sowie Zweckgesellschaften: Ab einem Darlehensvolumen von 25-30 Mio. € (bis maximal 50 Mio. €) und sofern das Unternehmen mindestens ein Midcap (Unternehmen zwischen 250 und 3000 Mitarbeitern) ist, tritt die EIB direkt in die Finanzierung mit dem Kunden ein. Der Finanzierungsanteil der EIB umfasst bis zu max. 50%, die restlichen 50% stammen aus beliebigen Quellen, d.h. auch ohne Konsortialpartner ist eine Finanzierungsbeitragung der EIB denkbar. Das Midcap muss von der EIB als „innovatives Unternehmen“ anerkannt werden. Dieses Kriterium ist für viele KMU und Midcap gut erfüllbar. Bspw. ist es hinreichend, dass in den vergangenen Monaten ein Patent angemeldet wurde oder dass das Unternehmen einen Innovationszuschuss erhalten hat.

Bei Unternehmen oberhalb der Midcap-Grenze (mehr als 3000 Mitarbeiter), oder sofern größere Investitionen über einen Zeitraum von 3-5 Jahren geplant sind, können ab 50 Mio. € Darlehensvolumen (100 Mio. € Investitionsvolumen) nur konkrete Investitionen in Forschung und Entwicklung, Energieeffizienz oder Innovation finanziert werden.

Die EIB orientiert sich an strengen Grundsätzen in Bezug auf den Umweltschutz und die Einhaltung von Sozialstandards.

Finanzierungsanlässe, Zinssätze, Laufzeiten usw. werden individuell am jeweiligen Bedarfsfall ausgerichtet.

Besicherung: Im Vordergrund steht das unternehmerische Gesamtrisikoprofil. Oberstes Prinzip ist „*pari passu*“, d.h. die EIB möchte gleichrangig zu bestehenden Finanzierungen aufgestellt sein. Blankofinanzierungen sind möglich (dann in jedem Fall gegen typische Finanzkennzahlen) und harte Sicherheiten sind nicht unbedingt erforderlich. Wenn andere Gläubiger besichert sind, erwartet die EIB eine gleichrangige Beteiligung an den Sicherheiten.

Großunternehmen und Konzerne, Midcap-Unternehmen und Zweckgesellschaften können direkt mit der EIB, ggf. mit dem EIB-Büro in Berlin in Verbindung treten.

Unternehmensfinanzierung via Risikokapital: Die Unternehmensfinanzierung via Risikokapital funktioniert über den Europäischen Investitionsfonds (EIF). Hier wenden sich die jeweiligen KMU an gelistete Private-Equity oder Risikokapitalfonds (VC), die mit dem EIF kooperieren.

Finanzprodukte für junge Unternehmen: Junge Unternehmen (bis zu 5 Jahren nach Gründung), die einen hohen Wachstumsbedarf haben, können *Venture Debt* von der EIB beantragen.

Europäische Fonds für strategische Investitionen (EFSI): EFSI vervollständigt die oben genannten Produkte. Um die bestehende Investitionslücke zu schließen, sich von der Finanzkrise zu erholen und ihre globale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, hat die EU den Investitionsplan für Europa entwickelt. Teil davon sind der EFSI sowie die Europäische Plattform für Investitionsberatung und das Europäische Investitionsvorhabenportal. Durch EFSI werden zusätzliche Investitionen in Schlüsselbereichen wie Infrastruktur, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Forschung und Innovation, Umwelt, Landwirtschaft, Digitaltechnologie, Bildung, Gesundheit und Soziales mobilisiert. EFSI-Produkte sind ähnlich wie die oben genannten Produkte und durchlaufen das übliche EIB-Verfahren, müssen aber zusätzliche Kriterien erfüllen. Der EFSI läuft noch bis Ende 2020. Ein Nachfolgeprogramm ist derzeit seitens der EU und der EIB in Abstimmung.

Weitere Informationen:

Hamburg-Kredit Innovation: <https://www.ifbhh.de/foerderprogramm/hamburg-kredit-innovation>

IB.SH Innovationsdarlehen: <https://www.ib-sh.de/produkt/ibsh-innovationsdarlehen/>

Das Angebot der EIB: <https://www.eib.org/de/products/index.htm>

Vorgeschlagene EIB-Projekte:

<https://www.eib.org/de/projects/pipelines/index.htm?q=&sortColumn=projectStatusDate&sortDir=desc&pageNumber=0&itemPerPage=25&pageable=true&language=DE&defaultLanguage=DE&yearFrom=2000&yearTo=2020&orCountries.region=true&orCountries=true&orSectors=true&orStatus=true>

Europäische Investitionsfonds für KMU: https://www.eif.org/EIF_for/sme_finance/index.htm

Europäische Fonds für strategische Investitionen: <https://www.eib.org/de/efsi/index.htm>

Wir beraten Sie kostenfrei:

Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)

Annegret Meyer-Kock

Tel.: 0431 9905 - 3497

een@ib-sh.de

www.een-hhsh.de



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Hamburgische

Investitions- und Förderbank (IFB)

Sibyl Scharrer

Tel.: 040 24 84 6 - 511

s.scharrer@ifbhh.de

www.een-hhsh.de

Und zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene:

IB.SH Förderlotsen

Susann Dreßler

Tel.: 0431 9905 -3365

foerderlotse@ib-sh.de

www.ib-sh.de/foerderlotse

IFB-Beratungszentrum Wirtschaft

Martina Oesterer / Jörg Nickel

Tel.: 040 24 84 6 - 533

foerderlotse@ifbhh.de

www.ifbhh.de/beratungszentrum/ifb-beratungszentrum-wirtschaft/